

sich fortreissen konnten. Suche man sich nicht etwa dadurch über die Schwierigkeiten hinweg zu helfen, dass man sagt: ursprüngliches *u* und *a* sind im Slawischen gleichmässig durch *ѣ* (*u*) vertreten, wie etwa im Lateinischen durch *u*, und deshalb konnte die Declination beider verwechselt werden. Schon das Lateinische zeigt das Gegentheil, die Sprachen behalten sehr wohl das Gefühl für den verschiedenen Ursprung später gleichlautender Elemente; es bleibt die alte Schwierigkeit, dass die vereinzelt echten *u* den Massstab abgegeben für die aus *a* entstandenen. Man müsste auch annehmen, dass die Sprache mit der Bildung der anderen Casus so lange gewartet habe, bis die Nominative auf *as* zu *us* oder bis beide zu *ѣ* herabgesunken waren, und bis sie das Gefühl für die verschiedene Herkunft dieses Endlautes verloren.

Sehr befremdend wäre es, ja unbegreiflich, wenn der Ursprung des *-ov-*, *-ev-* vom Auslaut des Stammes herzuleiten wäre, dass bei den Adjectiven mit gleichem Stammauslaut, deren Flexion sonst nicht im mindesten von der der Substantiva abweicht, doch diese Zwischensylbe sich nimmer und nirgends vorfindet.

Dass einige Casus häufiger, andere nie *-ov-*, *-ev-* zeigen, dass es ferner in der Mehrzahl besonders beliebt ist, im Dual fehlt, wäre völlig unbegreiflich, wenn es eine Folge des Stammauslautes wäre. Wie verschieden sich Doppelformen ausnehmen, deren Ursache verschiedener Stammauslaut ist, wird klar, wenn man die Declination von *цѣло* mit der von *цѣль* vergleicht.

Es zeigt sich ein Überhandnehmen dieser Formen in der jüngeren Sprache, Stammerweiterungen aber pflegt die Sprache nach Analogie der nicht erweiterten Stämme eher abzuschleifen als hervorzurufen; vgl. *цѣло*, wie denn die Sprachen in ihrem geschichtlichen Verlaufe immer mehr den alten Formenreichtum verlieren. Da *-ov-*, *-ev-* in der späteren Sprache besonders häufig auftritt (vgl. Alt- und Neuböhmisch), so müsste man nach der bisherigen Erklärung annehmen, die Sprache sei auf dem Wege gewesen, die *u*-Stämme in die *a*-Stämme aufgehen zu lassen, und habe später die entgegengesetzte Richtung eingeschlagen — eine unthunliche Annahme.

Die Endung *-ov-*, *-ev-* steht in Zusammenhang mit der Bedeutung des Wortes, dem sie sich anfügt; sie ertheilt ihm sogar eine oft sehr stark hervortretende Beziehung (s. o. Böhmisch, Illyrisch, Rus-